

# Epoxy Beschichtung EP 3



- > selbstverlaufend
- > lebensmittelecht
- > abrieb- schlagfest

## Produkteigenschaften

Lösungsmittelfreier, lebensmittelechter, gefüllter Flüssigkunststoff in zwei Komponenten. Bildet optisch ansprechende Oberflächen von hoher Abriebfestigkeit und ausgezeichneter Chemikalienbeständigkeit. Hoch beanspruchbar, pflegeleicht, selbstverlaufend.

## Anwendung

Nur im Innenbereich zur Herstellung von farbigen Beschichtungen Fußbodenbeschichtung in Bereichen mit mittlerer bis schwerer mechanischer Beanspruchung: Fabrikationshallen, Werkstätten, Lagerräume, Garagen, Labors, Verkaufs- und Ausstellungslokale. Wandbeschichtungen in Naßbetrieben sowie als Alternative zu keramischen Belägen. Behälterauskleidung in Laminatausführung: Wasserbehälter, Gärfuttermilos, Chemikalienlager etc.

## Produktdaten

### Lieferform:

30 kg Einheit: 15 kg Komp. A / 5 kg Komp. B **Lagerung:** Trocken, im gut verschlossenen Originalgebinde von +8°C bis +40°C, ca. 12 Monate lagerfähig.

## Technische Angaben

**Verbrauch** ca. 1,45 kg/m<sup>2</sup> pro mm Schichtdicke

### Viskosität:

Komp. A ca. 8.000 - 12.000 mPa\*s

Komp. B ca. 200-300 mPa\*s

### Dichte

Komp. A ca. 1,6 g/cm<sup>3</sup>

Komp. B ca. 1,0 g/cm<sup>3</sup>

## Belastbarkeit

begehbar nach:	24 Stunden*
mechanisch belastbar:	3 Tagen *
chemisch belastbar:	7 Tagen *
Biegezugfestigkeit	28 N/mm <sup>2</sup> +
Druckfestigkeit	79 N/mm <sup>2</sup> +
E-Modul:	6200 N/mm <sup>2</sup>

## Temperaturbeständigkeit

kurzfristig trocken:	120 °C
kurzfristig nass:	90 °C
Dauerbelastung trocken:	80 °C
Dauerbelastung nass	50 °C

\* ... Werte bei 20°C Verarbeitungstemperatur

+... Werte nach 7 Tagen

## Verarbeitung

### Empfohlenes Werkzeug:

Langsam laufendes elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Glättkelle, Spachtel, Roller.

### Untergrund:

Der Untergrund muß trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein.

**Geeignet** auf allen bauüblichen Untergründen wie Beton, Estrich usw.

**Nicht geeignet** bei permanent aufsteigender oder nachdrückender Feuchtigkeit

### Voranstrich:

Saugfähige Untergründe verlangen eine Imprägnierung und zugleich einen Porenverschluß mit dem Flüssigkunststoff Epoxy-Basisharz EP 70 BM. Zur Verbesserung der Haftung zu den Folgebeschichtungen wird Epoxy-Basisharz EP 70 BM mit trockenem Quarzsand der Körnung 0,3 - 0,9 mm abgestreut.

## Bautechnik

### Vorbehandlung:

Zementgebundene Untergründe dürfen eine maximale Restfeuchte von 3,5% aufweisen. Die Mindestdruckfestigkeit muß 25 N/mm<sup>2</sup> (entspricht einer Betongüte von B 25) und die Haftzugfestigkeit mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen. Als mechanische Vorbehandlung hat sich Kugel- oder Strahlmittelstrahlen sowie Schleifen bewährt. Zuletzt Staub mit ölfreier Druckluft abblasen oder mittels Staubsauger entfernen. Bei der Beschichtung von hydraulisch gebundenen Untergründen ist auf die weitgehend wasserdampfsperrende Wirkung des Materials zu achten. Ungenügende Feuchtigkeitsisolierung des Untergrundes kann zu Blasenbildung unter der Beschichtung führen.

### Anmischen:

Die benötigten Mengen sind im stets gleichbleibenden Gewichtsverhältnis Komp. A : Komp. B = 5 : 1 anzumischen. Dazu wird die Komponente B restlos der Komponente A beigegeben und mittels elektrischem Rührwerk bis zur völligen Gleichmäßigkeit des Ansatzes ca. 2 bis 3 Minuten gemischt. Dabei ist zu beachten daß auch das Material am unteren Gebinderand und an der Wand erfaßt wird. Zur Sicherstellung einer einheitlichen Durchhärtung und zur Vermeidung einzelner klebriger Stellen ist es notwendig, den bereits gut gemischten Ansatz in ein sauberes Gefäß umzufüllen und neuerlich gut durchzumischen. Größere vermischte Restmengen können sich nach Überschreitung der Topfzeit erhitzen und zu starker Geruchsentwicklung führen.

### Verarbeitung:

EPOXY-BESCHICHTUNG EP 3 wird grundsätzlich fugenlos ausgeführt - auch über große Flächen. Im Beschichtungsträger bestehende Bewegungsfugen müssen deckungsgleich übernommen und dauerelastisch verschlossen werden. Der Mischansatz wird auf den Boden gegossen und mit geeigneter Zahnspachtel gleichmäßig verteilt. Die Masse verläuft gut und nivelliert sich von selbst. Damit eventuell vorhandene Luftblasen entweichen können, empfiehlt sich das Überrollen mit einer Stachelwalze.

### Besanden/Rutschfest:

Die Beschichtung wird zweimalig ausgeführt. In den frischen ersten Auftrag wird gewaschener, trockener Hartzuschlag der gewünschten Rauigkeit gleichmäßig eingestreut. Nach Anhärtung wird überschüssiger Sand entfernt und mit Roller oder Spachtel eine zusätzliche Lage EPOXY-BESCHICHTUNG EP 3 aufgetragen.

### Einstreuen von Farbplättchen:

Diese Variante erlaubt die Herstellung optisch ansprechender Flächen. In die noch flüssige Beschichtung werden Kunststoff-Plättchen (Chips) eingestreut. Sie bleiben an der Oberfläche haften und werden bei Aushärtung der Beschichtung fest gebunden.

### Topfzeit und Verarbeitungstemperatur:

Umgebungstemperatur:	+5°C	+10°C	+20°C	+30°C	+40°C
Topfzeit (Stunden):	8	3	1	0,5	0,25

## Wichtige Hinweise

Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Untergrund beachten! Nicht bei Temperaturen unter +5°C verarbeiten. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung! Keine Fremdmaterialien zugeben!

## Arbeitsschutz

Arbeitsschutz: Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Um das Fehlerrisiko zu vermindern zu helfen werden auch einschränkende Informationen angeführt. Naturgemäß können nicht alle möglichen gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann wurde verzichtet. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten, einer eigenverantwortlichen Erprobung vor Ort sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.

### Anwendung

<b>BESTÄNDIGKEITSLISTE</b>			
<b>ORGANISCHE SÄUREN</b>		<b>ESTER &amp; KETONE</b>	
Ameisensäure 10%	1 Stunde	Azeton	-
Essigsäure 10 %	+	Methylethylketon	1 Stunde
Essigsäure 50 %	1 Stunde	Ethylazetat	1 Stunde
Zitronensäure 10 %	+	Methylisobutylketon	1 Woche
Milchsäure 10 %	+	n-Butylazetat	24 Stunden
<b>LAUGEN</b>		<b>ALKOHOLE</b>	
Natronlauge 10 %	+	Methanol	1 Stunde
Natronlauge 50 %	+	Ethanol	1 Stunde
Ammoniak 10 %	+	Isopropylalkohol	+
Hypochloritlauge	+ 1)	Ethylenglykol	+
Wasserstoffperoxyd 3%	+	n-Butanol	3 Tage
Wasserstoffperoxyd 30%	+	Butylglykol	3 Tage
<b>MINERALSAUREN</b>		<b>KOHLLENWASSERSTOFFE</b>	
Salzsäure 10%	+	n-Hexan	+
Salzsäure 30%	+ 1)	Toluol	1 Stunde
Schwefelsäure 10%	+ 1)	Testbenzin 140/200	+
Schwefelsäure 38 %	+ 1)	Shellsol A	1 Woche
Schwefelsäure 98 %	1 Stunde	<b>TREIBSTOFFE, ÖLE</b>	
Salpetersäure 10%	+	Motoröl	+
Salpetersäure 50%	1 Stunde	Dieselöl	+
		Bremsflüssigkeit	+
		Sonnenblumenöl	+
		Superbenzin	3 Tage
<b>Legende:</b>			
-...nicht beständig		+...Beständigkeit mindestens 1 Monat	
1)...Verfärbung möglich			
<b>Testmethode:</b>			
Die Prüfung der Beständigkeiten erfolgte durch Einlegen von Probekörpern in die entsprechenden Prüfflüssigkeiten bei Raumtemperatur.			
Die Beurteilung der Beständigkeit erfolgte durch Auswertung der gemessenen Shore-Härten, bzw. durch Bestimmung der Gewichtsänderung.			